

## **Antrag**

**der Abgeordneten Deniz Celik, Sabine Boeddinghaus, Martin Dolzer,  
Dr. Carola Ensslen, Norbert Hackbusch, Stephan Jersch, Cansu Özdemir,  
Christiane Schneider, Heike Sudmann und Mehmet Yildiz (DIE LINKE)**

**Haushaltsplan-Entwurf 2019/2020**

**Einzelplan 4**

**Produktgruppe 253.02 Hilfen zur Existenzsicherung**

**Betr.: Altersarmut verringern – Zuschlag zur Grundsicherung im Alter einführen**

Hamburg ist die Hauptstadt der Altersarmut. Immer mehr Hamburger/-innen beziehen Renten, die nicht für den Lebensunterhalt reichen. Mit 7,4 Prozent hat Hamburg bundesweit den höchsten Anteil an Senioren/-innen, die Grundsicherungsleistungen im Alter beziehen (vergleiche Drs. 21/14755). Das ist weit mehr als der zweifache Wert des Bundesdurchschnitts. Aufgrund dieser Entwicklung besteht für die Hamburger Landespolitik dringender Handlungsbedarf. Die Lebenshaltungskosten in Hamburg sind hoch und durch den demografischen Wandel ist zu erwarten, dass in den nächsten Jahren immer mehr Senioren/-innen von Altersarmut betroffen sein werden. Trotz dieser besorgniserregenden Entwicklungen bietet der Senat im Haushaltsplan-Entwurf 2019/2020 keine Lösungen gegen die Altersarmut an. Es braucht auch auf Landesebene weitere Maßnahmen gegen Altersarmut in Hamburg. Wir fordern daher nach dem Münchner Vorbild einen Zuschlag für die Grundsicherung im Alter (vergleiche Drs. 21/14843).

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

**in Einzelplan 4 innerhalb der Produktgruppe 253.02 Hilfen zur Existenzsicherung:**

Um die Altersarmut einzudämmen, eine jährliche Summe von 540.000 Euro mehr für einen Zuschlag zur Grundsicherung im Alter ab 2019 in der PG 253.02 Hilfen zur Existenzsicherung zu veranschlagen.